

KURSFAHRT DES MUSIKLEISTUNGSKURSES NACH ROM 2005

Am Montag, den 26.9. brachen wir, der Musik-LK von Herrn Klett zusammen mit dem Deutsch-LK von Herrn König und dem Latein-LK von Frau Dr. Uhl mit Begleitung von Frau Gessenharter und Herrn Drescher um 10.30 Uhr von der HPS auf in Richtung Sonne/Rom. Zunächst fuhr uns eine Busfahrerin nach Fuhlsbüttel zum Flughafen. Dort hoben wir um 14.05 Uhr von der Startbahn ab, um eine Stunde und 55 Minuten später in Rom/Fiumicino wieder zu landen. Nach etwa einer Stunde rasanter Busfahrt kamen wir dann endlich am Hotel "Casali" an, das direkt am Hauptbahnhof (Termini) lag. Als erstes wurden die Zimmer verteilt um dann unser Gepäck in den vierten Stock zu schleppen. Im Anschluss machten wir eine kleine abendliche Besichtigungstour durch Rom. An dem folgenden Programm nahm nur der Musik- und Latein-LK teil, der Deutsch-LK hatte sein eigenes Programm.

Am Dienstag folgte dem Frühstück (8:30 Uhr) ein detaillierter Stadtrundgang, der mit Referaten von uns gespickt war. Wir sahen zunächst das Colosseum, das Forum Romanum, den Palatin, den Circus Maximus, das Denkmal des Victorio Emanuele die Piazza Navona, den Trevi Brunnen, das Pantheon (wo wir uns ein leckeres italienisches Eis gönnten) und die spanische Treppe (die noch öfter, gerade bei Nacht, von uns besucht wurde). Ab ca. 17:00 Uhr hatten wir dann endlich Freizeit, die von den meisten zum Bummeln und/oder Essen genutzt wurde.

Am Mittwoch pilgerte der Musik-LK zum Vatikan auf den Petersplatz um an der Papstaudienz vor dem Petersdom teil zu nehmen. Da wir ziemlich früh dran waren bekamen wir sogar noch einen Sitzplatz. Um 10:30 Uhr begann nun das all wöchentliche Prozedere, in dem die einzelnen Gruppen (auch die Halepaghen-Schule) begrüßt wurden und das Thema (Psalm 135) vorgestellt wurde. Dann endlich, der sehnlich erwartete Augenblick, in dem Papst Benedikt XVI. mit seinem Papa-Mobil durch die Reihen fuhr und seine "Fans" begrüßte. Eine Stunde lang und auf mindestens fünf verschiedenen Sprachen hielt Ratzinger seine Audienz ab, dabei wurden manchem doch die Augen schwer. Bevor wir dann den Petersdom von Innen besichtigten, gingen wir zusammen eine Kleinigkeit essen und nutzten die restliche Zeit für eine Chorprobe im Park.

Im Petersdom trafen wir uns mit den Lateinern und genossen später zusammen den herrlichen Blick über Rom von einem Hügel aus.

Nachdem wir dann total durchgelatscht in einem kleinen Viertel Roms angekommen waren, hatten wir Freizeit.

Um 5:45 Uhr klingelte der Wecker am Mittwoch, denn um 6:49 Uhr ging unser Zug vom Termini aus Richtung Pompeji. Dort erkundeten wir die ehemals von 7 Metern Asche des Vesuvs begrabene Stadt. Um 10:45 Uhr waren wir halb verhungert und unausgeschlafen in Pompeji und betraten die "versunkene Stadt". Wir besichtigten Häuser, Villen, Basiliken und Theater fast alles ziemlich gut erhalten. In dem kleinen Theater boten wir ein kleines musikalisches Programm, dem die Lateiner und die anderen Zuschauer begeistert lauschten. "Rack zack" ging es weiter, von einem Gebäude zum Nächsten. Auf der Rückfahrt hatten wir eine Menge Spaß mit einander, was evtl. auf Übermüdung zurück zu führen ist. Ankunft um 20:45 Uhr in Rom, schnell noch was zu Essen (natürlich Pizza) geholt und dann wurde der restliche Abend bei unseren vier Jungs (Dario, Nick, Markus und Martin) gefeiert, wobei der musikalische Aspekt dieses Abends nicht außer Acht gelassen werden darf ("doch heute bist du nicht allein, alle woll'n...sein..". Das arme Schüttelei).

Der Musik-LK hatte nun am Freitag das Glück bis um 11:30 Uhr ausschlafen zu können, was nach dem vorherigen Abend auch mit Freuden ausgenutzt wurde. Um 13:40 Uhr besuchten wir (Latein und Musik) dann die Toten, wir stiegen hinab in die Katakomben Roms und erkundeten einen Teil der 40.000 Gräber. So manchem war in der Enge und Tiefe mulmig zu Mute.

Den Nachmittag konnten wir dann zum Schlafen, zum Shoppen, Bummeln oder Faulenzen nutzen.

Am Samstag besuchten wir drei Kirchen, in der letzten zeigten wir noch einmal unser musikalisches Können. Manche partybegeisterten hatten noch mit den Folgen der vorherigen langen Nacht zu kämpfen, die meisten waren jedoch topfit.

Um 13 Uhr machten wir uns auf zum Flughafen, den wir gegen 16:30 Uhr durch die Luft verließen, um etwa zwei Stunden später im verregneten Deutschland zu landen.

Abschließend kann man doch behaupten, dass diese Kursfahrt "schon schön" war.

© Swantje Garbisch, Alena Ziemann
